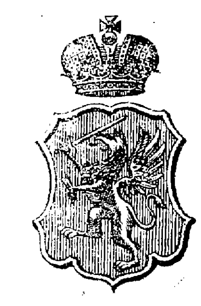
ЛИФЛЯНДСКІЯ

ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 11. Понедѣльникъ 26. Января. — Montag 26. Januar **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Государь Императоръ Высочайше повелѣть соизволилъ признавать Альберта Лере Французскимъ Консуломъ въ Ригѣ.

Вслѣдствіе Указа Правительствующаго Сената отъ 12. Января сего года за № 793 и. д. Лифляндскаго Губернатора доводитъ объ этомъ до всеобщаго свѣдѣнія съ тѣмъ, что Г. Лере по означенному званію оказываемы были помощь и правосудіе въ случаѣ нужды и справедливыхъ его требованій.
№ 400.

Der Herr und Kaiser hat Allerhöchst zu befehlen geruht, den Albert Le Rée als Französischen Consul in Riga anzuerkennen.

In Folge Ukases des Dirigirenden Senates vom 12. Januar d. J. Nr. 793 wird solches vom stellv. Livländischen Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß gebracht, bei der Weisung, dem Herrn Le Rée in dem obgedachten Amte erforderlichen Falles und auf seine rechtmäßigen Requisitionen Schutz und Gerechtigkeit zu gewähren.
Nr. 400.

Nachdem von dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga über die Vermögensmasse des aus der Stadt Riga weichhaft gewordenen, hierselbst nicht zu ermittelnden und abwesenden Schneidermeisters Vincent **Hoffmann**, eine **Curatel** angeordnet und der Herr Hofgerichts- und Raths-Advocaten Victor von Rautenfeld als Curator bestätigt worden, als wird auf Antrag des genannten Curators von dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, nach erfolgter Genehmigung Eines Wohledlen Raths der Kaiserlichen Stadt Riga, der Schneidermeister Vincent Hoffmann desmittelst aufgefordert und angewiesen, sich binnen peremtorischer Frist von einem Jahre, sechs Wochen und dreier Tage a dato des 31. December 1875, mithin spätestens bis zum 14. Februar 1877 bei diesem Vogteigerichte in Person oder resp. durch einen in ausreichendster Weise gehörig instruirten und legitimirten Bevollmächtigten, zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist sein Vermögen von den sich gehörig gemeldet habenden Gläubigern in Angriff genommen werden würde, wie überhaupt, er erscheine oder erscheine nicht, bei weiterer Verhandlung in dieser Sache geschehen werde, was Rechtens.

Riga-Rathhaus, Vogtei-Gericht, den 31. December 1875. Nr. 849. 1

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein **herrenloses dunkelbraunes Pferd eingeliefert** worden ist.

Der resp. Eigenthümer dieses Pferdes wird desmittelst aufgefordert, zur Erlangung seines resp. Eigenthums binnen 8 Tagen a dato mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 21. Januar 1876.
Nr. 596. 3

Bekanntmachung der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, betreffend die Conversion, resp. Aufkündigung der **kündbaren** livländischen Pfandbriefe.

Die General-Versammlung der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät hat beschlossen: **sämmtliche kündbaren Pfandbriefe der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät in unkündbare, 5 pCt. tragende Pfandbriefe umzuwandeln und denjenigen Pfandbriefinhabern, welche sich diese Umwandlung ihrer kündbaren in 5 pCt. unkündbare Pfandbriefe gefallen lassen wollen, eine dem Coursunterschiede dieser Pfandbriefe entsprechende Prämie von 3 pCt. des Capitalwerthes des convertirten Pfandbriefes zu zahlen.**

Indem die Oberdirection der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät diesen Beschluß zur Kenntniß der Inhaber kündbarer livländischer Pfandbriefe bringt, beehrt sie sich Nachstehendes zur Wissenschaft und Nachachtung zu veröffentlichen.

1) Die conventirten Pfandbriefe werden gleich den übrigen 5 pCt. unkündbaren livländischen Pfandbriefen durch jährliche Ziehungen, spätestens im Laufe von 38 Jahren, gerechnet vom April-Termine 1876 ab, zum Nominalwerthe eingelöst.

2) Den der Conversion zustimmenden Inhabern kündbarer livländischer Pfandbriefe wird die Prämie von 3 pCt. während des Zeitraumes vom 1. November 1875 bis zum 30. April 1876 jeder Zeit in der Oberdirection oder in einer der Districts-Directionen der Güter-Credit-Societät in Riga und Dorpat ausgezahlt werden, sobald sie ihre Pfandbriefe behufs Abstempelung derselben beibringen.

3) Diejenigen Besitzer kündbarer livländischer Pfandbriefe, die der Conversion ihrer Pfandbriefe innerhalb der genannten Zeit vom 1. November 1875 bis zum 30. April 1876 nicht beigestimmt haben, indem sie es unterlassen ihre Pfandbriefe in einer der Societäts-Directionen zur Abstempelung vorzuweisen, verlieren jeden Anspruch auf Erhalt der Prämie von 3 pCt.

4) Diesen der Conversion nicht zustimmenden Pfandbriefbesitzern werden ihre kündbaren Pfandbriefe, **abseiten der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, wie hiemit geschieht, zum October-Termine 1876 aufgekündigt, so daß die Verrentung der nicht convertirten kündbaren Pfandbriefe mit dem 17. October 1876 aufhört.**

5) Diejenigen Pfandbriefbesitzer, welche die Conversion ihrer kündbaren Pfandbriefe nicht wünschen, somit der Auszahlung ihres Pfandbriefcapitales im October-Termine 1876 entgegen sehen, werden dringendst ersucht, in ihrem eigenen Interesse, ihren desfallsigen Wunsch schon früher, beliebig in der Zeit vom 1. November 1875 bis zum 1. Mai 1876, zu verlautbaren, damit die Societätsdirectionen die Möglichkeit haben, das Geschäft der Empfangnahme der Pfandbriefe und der betreffenden Auszahlung vorzubereiten und ohne Aufenthalt für die Pfandbriefinhaber im October 1876 zu erledigen.

6) Schließlich beehrt sich die Oberdirection zu allgemeiner Kenntniß zu bringen, daß denjenigen Inhabern von Zinses-Zins-Recognitionen der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, welche ihre Einlagen, d. h. das Stamm-Kapital in kündbaren livländischen Pfandbriefen beigebracht haben, für den Fall, daß sie in die Conversion dieser Einlagen willigen und Solches bis zum 30. April 1876 bei der Oberdirection erklären, gleichfalls die Prämie von 3 pCt. des in kündbaren Pfandbriefen beigebrachten Einlage-Capitals zuerkannt und zugeschrieben werden wird, dergestalt: daß der Betrag der erwähnten Prämie, als Zuwachs des Stamm-Kapitals, bereits zum 17. October 1876 der Zinses-Zinses-Verrentung unterliegt. Die dereinstige Auszahlung des in kündbaren Pfandbriefen beigebrachten Stamm-Kapitals erfolgt alsdann in unkündbaren 5 pCt. Pfandbriefen zu deren Nominal-Werth. Wird die erwähnte Erklärung nicht bis zum 30. April 1876 bei der Oberdirection abgegeben, so wird die Prämie von 3 pCt. dem Stamm-Kapital nicht zugeschrieben und erfolgt die dereinstige Auszahlung des Stamm-Kapitals in Geld, im Betrage des Nominal-Werths der beigebrachten kündbaren Pfandbriefe.

Riga, den 23. Juni 1875. Nr. 1159.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht, daß die hochobrigkeitlich bestätigte Ordnung für die Entrichtung der städtischen Abgaben und Steuern in folgender Weise für das Jahr 1876 in Wirksamkeit treten wird.

I. Die pro 1876 zu entrichtenden städtischen Immobilien-Abgaben, und zwar:
a. die $^{1}/_{8}$ % Immobilien-Steuer,
b. „ Polizei-Abgaben,
c. „ Straßenpflastersteuer,
d. „ Erleuchtungs-Abgaben, sowie die Grundgelder sind:

1) innerhalb der nachfolgenden Termine in ungetrennten Summen oder auch, wenn Solches zur Bequemlichkeit der Abgabenpflichtigen gereichen sollte, in theilweisen Abzahlungen und zwar auch vor dem resp. Zahlungstermine, jedoch nur bis zu dem für die gerichtliche Beitreibung angesetzten äußersten Zeitpunkte zur Abgaben-Expedition der Stadt-Cassa einzuzahlen und zwar:
a. für die Immobilien der Stadt im März und April;
b. für die Immobilien in der Moskauschen Vorstadt im Mai und Juni;
c. für die Immobilien in der Mitauschen Vorstadt im Juni und Juli;
d. für die Immobilien in der St. Petersburger Vorstadt im Juli und August;
e. für die Immobilien im Patrimonialgebiete im Juli und August.

2) die resp. Immobilienbesitzer werden vor dem Beginne des Zahlungstermines durch Zufertigung von Rechnungen über den Betrag der von ihnen für das laufende Jahr zu entrichtenden Abgaben und Grundgelder in Kenntniß gesetzt, und steht es denselben frei, sofort nach dem Empfange der Rechnung, auch vor dem festgesetzten Zahlungstermine die Zahlungen zu leisten.

3) der Nichterhalt der den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen, wie die etwaige Berufung auf Nichtkenntnißnahme der bezüglichen Publication, kann in keinem Falle als Entschuldigungsgrund für die verabsäumte Zahlung der Abgaben im Termine entgegengenommen werden. Die den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen haben nur den Zweck, die qu. Besitzer zur größeren Bequemlichkeit derselben von dem Jahresbetrage der Abgaben in Kenntniß zu setzen.

4) den Immobilienbesitzern, welche die zur

Abgabenzahlung anberaumten Termine, nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1% von dem Betrage sämmtlicher Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2% mehr, d. i. 3% und im Laufe des dritten Monats wiederum 3% mehr, d. i. 6% von dem Betrage sämmtlicher Abgaben und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

5) die nach Ablauf obiger 2 resp. 3 Monate noch nicht berichtigten Abgabenbeträge werden der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die steuerpflichtigen nicht nur die im Punkte 4 angegebenen Strafprocente, sondern auch die Gerichtskosten zu tragen.

II. Die Equipagen- und Pferdesteuer ist von den resp. Equipagen- und Pferdebesitzern spätestens bis zum 1. Mai d. J. direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

1) die Equipagensteuer beträgt:
a. von Kutschen, Kaleschen, großen Lastwagen und sonstigen zwei- und mehrspännigen Equipagen alljährlich 5 Rbl. S.,
b. von Droschken, Korbwagen und sonstigen einspännigen und unverdeckten Equipagen alljährlich 2 Rbl. S.,
c. von einfachen Einspännern ohne Ressorts (Teleggen) und kleinen Lastwagen (Rospusken) alljährlich 1 Rbl. S.,

für jede einzelne Equipage.

Diejenigen Equipagenbesitzer, welche mit ihren Equipagen keinen Erwerb treiben, haben diese Steuer von nicht mehr als zwei ihnen gehörigen Equipagen jeder dieser drei Arten zu entrichten; diejenigen aber, welche mit ihren Equipagen oder Wagen Erwerb treiben, von jeder Epuipage, die sich in ihrem Besitz befindet.

2) die Pferdesteuer beträgt für jedes Pferd 2 Rubel S. Diejenigen Equipagen- und Pferdebesitzer, welche bis zum 1. Mai d. J. die Steuer garnicht oder nicht für alle der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde entrichtet haben, sowie Diejenigen, welche die sofortige Anmeldung und Zahlung der Steuer für erst nach dem 1. Mai angeschaffte Pferde und Equipagen unterlassen haben, unterliegen der Beitreibung der entsprechenden Steuern durch die Rigasche Polizei-Verwaltung und haben die Beitreibungs- und Eincassirungskosten außerdem mit 10% von dem Steuerbetrage der betreffenden Polizei-Autorität zu bezahlen.

III. Die Hundesteuer beträgt für Hofes-, Ketten-, Viehtreiber- und Nachtwächter-Hunde 50 Kop. S., für alle übrigen Hunde 2 Rbl. S. jährlich für jeden Hund. Diese Steuer ist spätestens bis zum 1. Mai d. J. direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

1) Für alle Hunde, die erst nach dem 1. Mai angeschafft worden, ist die Steuer spätestens innerhalb 14 Tagen nach der Anschaffung, für die später geborenen Hunde, sobald dieselben einen Monat alt sind zu erlegen.

2) Alle Hunde, die nach dem 1. Mai d. J. ohne Marken oder mit Marken, die nicht für das Jahr 1876 gelöst worden sind, auf den Straßen und öffentlichen Plätzen angetroffen werden, sollen eingefangen und wenn dieselben nicht innerhalb dreier Tage reclamirt und ausgelöst werden, getödtet werden.

3) die Auslösung eines eingefangenen Hundes kann nur stattfinden, wenn durch Beibringung der Quittung und Marke oder einer vom Cassa-Collegio ausgereichten Duplicatmarke, bei Angabe der Kennzeichen des Hundes, der Eigenthümer desselben nachweist, daß er das Vorschriftmäßige in dieser Beziehung beobachtet hat; für jeden Fall hat er die Aufbewahrungs- und Fütterungskosten mit 50 Kop. S. zu erlegen.

4) Zugleich hiermit bringt das Stadt-Cassa-Collegium zur Kenntniß des Publicums, daß mit dem 1. April d. J. gleichzeitig mit der Revision und Controle der Equipagen- und Pferdesteuer-Angaben eine Revision der Hundesteuerzahlung pro 1876 durch Aufnahme aller von den Stadtbewohnern gehaltenen Hunde angeordnet werden wird, und daß für Diejenigen, welche die Hundesteuer pro 1876 bis zum 1. Mai zur Stadt-Cassa nicht erlegt haben werden, die Bestimmungen des § 6 und 7 des Reglements für die Erhebung der Hundesteuer, welches in Nr. 229 des Rig. amtl. Tages-Anzeigers vom 12. October 1868 Nr. 3665 zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung publicirt worden ist, werden in Anwendung gebracht werden müssen.

Die bezogenen Paragraphen des Reglements bestimmen:

§ 6. Jeder Einwohner der Stadt, welcher einen oder mehre Hunde besitzt, ist verpflichtet darüber in den angegebenen Terminen dem Stadt-Cassa-Collegium Anzeige zu machen und die Steuer einzuzahlen. Für die Unterlassung der rechtzeitigen Anzeige eines Hundes muß der Eigenthümer desselben die doppelte Steuer entrichten, widrigenfalls ihm polizeilich der Hund abgenommen wird.

§ 7. Wer auf amtliches Befragen das Vorhandensein oder den Besitz eines Hundes läugnet, desgleichen wer seinem Hunde eine Marke umhängt, die nicht in vorgeschriebener Weise im Stadt-Cassa-Collegio gelöst worden ist, unterliegt außer der Zahlung der bestimmten Jahressteuer einer Strafe im doppelten Betrage der Jahressteuer.

IV. Die Einzahlung sämmtlicher obenbezeichneten Abgaben, kann alle Tage, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, jedoch nur während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in der Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii bewerkstelligt werden.

Riga-Rathhaus, den 20. Januar 1876.

Nr. 89. 3

Рижская Коммисiя Городской Кассы доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнiя и руководства, что утвержденный высшимъ начальствомъ порядокъ взноса городскихъ податей и сборовъ приведенъ будетъ въ дѣйствiе въ настоящемъ 1876 г. нижеслѣдующимъ образомъ:

I. Установленные въ 1875 году сборы съ недвижимыхъ имуществъ, а именно:
a. 1/8 процентный сборъ съ недвижимостей;
b. полицейскiе налоги;
c. сборъ на мощенiе улицъ;
d. сборы на освѣщенiе, равно какъ и поземельные сборы имѣютъ быть

1) вносимы въ сборную при Коммиссiи Городской Кассы экспедицiю въ нижеозначенные сроки въ полномъ количествѣ или же, если это окажется болѣе удобнымъ для лицъ, подлежащихъ означеннымъ образомъ, по частямъ, при чемъ предоставляется имъ право, вносить таковые сборы и до наступленiя назначеннаго срока, однако во всякомъ случаѣ не позже крайняго опредѣленнаго для взысканiя сихъ сборовъ срока, а именно:
a. съ недвижимостей въ городѣ въ Мартѣ и въ Апрѣлѣ мѣсяцахъ;
b. съ недвижимостей въ Московскомъ форштатѣ въ Маѣ и Iюнѣ мѣсяцахъ;
c. съ недвижимостей на Митавскомъ форштатѣ въ Iюнѣ и Iюлѣ мѣсяцахъ;
d. съ недвижимостей на Петербургскомъ форштатѣ въ Iюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ;
e. съ недвижимостей въ Патримонiалномъ городскомъ округѣ въ Iюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ.

2) Владѣтели недвижимости увѣдомляются до наступленiя срока платежа посредствомъ посылаемыхъ къ нимъ счетовъ о количествѣ слѣдующихъ съ нихъ за текущiй годъ податей и поземельныхъ сборовъ и предоставляется имъ право, немедленно по полученiи означенныхъ счетовъ, не дожидаясь назначеннаго срока, производить платежъ.

3) То обстоятельство, что разсылаемые счеты не дошли до владѣтелей недвижимостей или отговорка, что подлежащее припечатанное въ вѣдомостяхъ объявленiе не дошло до ихъ свѣдѣнiя, не могутъ служить извиненiемъ за несвоевременный вносъ податей. Посылаемые къ владѣтелямъ недвижимостей счеты имѣютъ лишь ту цѣль, чтобы для большаго ихъ удобства ознакомить ихъ съ количествомъ платимаго годоваго сбора.

4) Съ владѣтелей недвижимостей, не уплатившихъ въ срокъ податей, взимаются штрафные проценты въ слѣдующемъ размѣрѣ: въ продолженiе перваго мѣсяца послѣ послѣдняго дня срока по 1% со всего количества податей ко взносу подлежащихъ; въ продолженiе втораго мѣсяца 2% болѣе т. е. 3%, и въ продолженiе третьяго мѣсяца опять 3% болѣе, то есть 6% и такимъ именно образомъ, что съ первымъ днемъ послѣдующаго мѣсяца является обязанность, платить штрафные проценты уже за цѣлый мѣсяцъ.

5) О неуплоченныхъ по истеченiи вышеупомянутыхъ 2 или 3 мѣсяцевъ податяхъ доводится до свѣдѣнiя подлежащаго присутственнаго мѣста для поступленiя съ виновнымъ по закону. При взысканiи недоимки податей судебнымъ порядкомъ, лица подлежащiя этимъ сборамъ обязаны заплатить не только упомянутые въ 4 пунктѣ штрафные проценты, но и судебныя издержки.

II. Сборы съ экипажей и лошадей уплачиваются владѣтелями оныхъ не позже 1. Мая прямо въ сборную при Коммиссiи Городской Кассы экспедицiю:

1) Сборы съ экипажей взимаются въ слѣдующемъ размѣрѣ:
a. съ каретъ, колясокъ, большихъ ломовыхъ телѣгъ и прочихъ экипажей, устроенныхъ на пару лошадей и болѣе, по 5 рублей въ годъ,
b. съ дрожекъ, карафашекъ и другихъ одноконныхъ и некрытыхъ экипажей по 2 руб. въ годъ,
c. съ простыхъ одноконныхъ экипажей безъ пружинъ (телѣгъ) и небольшихъ ломовыхъ телѣгъ (роспусковъ) по 1 рублю въ годъ съ каждаго отдѣльнаго экипажа.

Тѣ владѣтели экипажей, которые не занимаются извозомъ, обязаны платить сборъ только за два экипажа по каждому изъ трехъ вышеупомянутыхъ разрядовъ, между тѣмъ какъ тѣ владѣтели, которые занимаются извозомъ, обязаны платить сборъ этотъ за каждый экипажъ въ ихъ владѣнiи находящiйся.

2) Съ лошадей взимается сборъ по 2 руб. съ каждой лошади.

Съ тѣхъ владѣтелей экипажъ и лошадей, которые или вовсе не уплатили къ 1. числу Мая сбора, или не уплатили за всѣ экипажи и всѣхъ лошадей, этимъ сборомъ обложенныхъ, а равно съ тѣхъ лицъ, которые не объявили тотчасъ-же о прiобрѣтенныхъ ими только послѣ 1. Мая экипажахъ и лошадяхъ и не уплатили слѣдующаго съ оныхъ сбора, взыскиваются тѣ сборы чрезъ Рижскую Управу Благочинiя и въ этомъ случаѣ они обязаны уплатить кромѣ того подлежащему полицейскому мѣсту на покрытiе расходовъ по взысканiю и собранiю сборовъ 10% съ суммы годоваго сбора.

III. Налогъ съ собакъ взимается съ каждой дворовой, цѣпной, пастушеской и стороженой собаки по 50 коп., со всѣхъ прочихъ собакъ 2 рубля. Налогъ этотъ оплачивается прямо въ сборную при Коммиссiи Городской Кассы экспедицiю не позже 1. Мая сего года.

1) За собакъ прiобрѣтенныхъ послѣ 1. Мая, налогъ долженъ быть внесенъ не позже, какъ 14 дней послѣ ихъ прiобрѣтенiя, а за взращенныхъ послѣ онаго срока щенятъ, по миновании имъ одного мѣсяца.

2) Всѣ собаки, которые найдены будутъ послѣ 1. Мая на улицахъ и площадяхъ безъ значковъ, или же съ значками, не взятыми на 1876 годъ, будутъ захвачены и если онѣ не будутъ востребованы и выкуплены въ теченiе трехъ сутокъ, убиваются.

3) Выкупъ захваченной собаки послѣдуетъ не иначе какъ только тогда, когда владѣтель оной посредствомъ представленiя росписки и значка, или выданнаго изъ Коммиссiи Городской Кассы дубликата, съ показанiемъ въ тоже время примѣтъ собаки докажетъ, что онъ исполнилъ въ этомъ отношенiи установленныя правила, и во всякомъ случаѣ онъ обязанъ уплатить за хранение и кормленiе собаки 50 копѣекъ.

4) При этомъ Коммиссiя Городской Кассы въ тоже время доводитъ до свѣдѣнiя публики, что ею сдѣлано будетъ распоряженiе, чтобы съ 1. Апрѣля текущаго года одновременно съ повѣркою показанiй объ экипажахъ и лошадяхъ, взиманiю сбора подлежащихъ, произведена была также ревизiя платежа налога съ собакъ за 1876 годъ посредствомъ переписи всѣхъ собакъ, городскими обывателями содерживаемыхъ и что на тѣхъ, которые не внесли въ Городскую Кассу налога съ собакъ за 1876 г., до 1. Мая, примѣняемы будутъ постановленiя §§ 7 и 8 правилъ о взиманiи налога съ собакъ, публикованныхъ во всеобщее свѣдѣнiе и къ руководству въ № 229 Рижскаго дневнаго указателя отъ 12. Октября 1868 г., № 3665.

Приведенные параграфы постановляютъ:

§ 6. Каждый житель города, имѣющiй одну или нѣсколько собакъ, обязанъ заявить въ томъ въ установленный срокъ Коммиссiи Городской Кассы и внести налогъ. За несвоевременное заявленiе о собакѣ хозяинъ оной имѣетъ платить двойное количество годоваго сбора, въ противномъ случаѣ собака отимется у него полицiею.

§ 7. Кто на спросъ должностныхъ лицъ отопрется отъ имѣющейся у него и содержимой имъ собаки, а также, кто навѣситъ на собаку значекъ, который не былъ взятъ установленнымъ порядкомъ изъ Коммиссiи Городской Кассы, подвергается кромѣ уплаты положеннаго годоваго налога, платежу штрафа въ двойномъ количествѣ онаго.

IV. Взносъ всѣхъ вышеозначенныхъ сборовъ можетъ быть производимъ въ сборную при Коммиссiи Городской Кассы экспедицiю ежедневно, исключая воскресныхъ и празднич-

ныхъ дней, но только отъ 10 часовъ утра до 2 часовъ послѣ обѣда. № 89. 3

Рига-ратгаузъ, 20. Декабря 1876 года.

Rihgas pilsfehtas kasses-kollegiuma waldischana wisseem par sinnu un wehrâ-likschanu pasluddina, ka ta no augstas waldischanas apstiprinata kahrtiba preeksch pilsfehtas nodohschanu aismaksaschanas schinni 1876 gaddâ isdarrama us schahdu wihsi.

I. Tahs pahr 1876 gaddu maksajamas pilsfehtas mahju nodohschanas, prohti:

a. tahs $1/8$ prozentes mahju nodohschanas,
b. „ polizejas nodohschanas,
c. „ eelu-bruggeschanas nodohschanas,
d. „ laktarnu-naudas un grunts-naudus — ja-eemaksa.

1) Par to turpmak peeminnetu termina laiku wissas summas nedallitas us reis, jeb arri, ja dascheem maksatajeem tas labbak buhtu isdarrams, arri pa dallahm un jau arri preeksch ta maksaschanas-termina; tomehr ne wehlak, kâ lihds tam pehdejam laikam, kad zaur teesahm ta maksa buhtu peedsennama, — pilsfehtas kasses-Collegiuma ekspedizijâ eemaksaht; un prohti:

a. par tahm mahjahm paschâ pilsfehtâ Merz un April mehneschôs;
b. par tahm mahjahm Maskawas Ahrrihgâ Mai un Juni mehneschôs;
c. par tahm mahjahm Jelgawas Ahrrigâ, Juni un Juli mehneschôs;
d. par tahm mahjahm Pehterburgas Ahrrigâ, Juli un August mehneschôs;
e. no tahm mahjahm pilsfehtas muischu aprinki (im Stadtpatrimonialgebiet) Juli un August mehneschôs;

2) Minnetu mahju saimneekeem tiks, pirms maksaschanas laiks eesahzees, peesuhtiti rehkeni pahr to, zik winneem preeksch scha gadda jamaksa nodohschanas un grunts-naudas un winneem irr brihw, tuhlin, kad rehkenus sanemm, jau preeksch ta nosazzita maksaschanas termina sawas nodohschanas aismaksaht.

3) No mahju saimneekeem pawissam ne tiks peenemta ta aisbildinaschanahs, ka winni tohs rehkenus ne-effoht dabbujuschi, woi ka winni ne ko nesinnoht pahr scho sluddinaschanu un ka tadehl, aiskawejuschees ar to maksaschanu. Mahju saimneekeem tee rehkini tik tadehl teek peesuhtiti, lai winneem buhtu weeglak to dabbuht sinnaht, zik pa to gaddu nodohschanas jamaksa.

4) Teem mahju saimneekeem, kas nosazzitâ laikâ sawas nodohschanas ne-aismaksa, buhs jamaksa strahpes prozentes klaht, kas aprehkinatas schahdâ wihsê; pirmajà mehnesi pehz tahs deenas, kad maksaschanas termins beidsahs, 1 prozenti no wissu nodohschanu leeluma; ohtrâ mehnesi 2 prozentes wairak, tas irr: 3 prozentes un treschâ mehnesi atkal 3 prozentes wairak, tas buhs 6 prozentes no wissu nodohschanu wehrtibas, un prohti ta, ka pirmajâ mehnescha deenâ ta strahpe par wissu pilnu mehnesi kriht maksajama.

7) Kad pa teem minneteem diweem woi trim mehnescheem tahs nodohschanas wehl nebuhs aismaksatas, tad peederrigahm teesahm tiks usdohts to parradu eedsiht no parradneekeem. Pee schahdas eedsihschanas no teesas puffes teem paradneekeem nebuhs tik ween tahs 4 punktê peeminnetas strahpes prozentes, bet arri teesas maksas janolihdsina.

II. Ekipaschu (brauzamu leetu) un sirgu nodohschana no teem, kas ekipaschas un sirgus turra, irr wiss wehlak lihds 1. Mai f. g. jaeemaksa pilsfehtas kasses-kollegijas ekspehdizijâ.

1) Ekipaschu nodohschana irr schahda:

a. par karitehm, kaleschahm, leeleem wesemu ratteem un zitteem diwi- un wairak juhgu ratteem ikgaddâ 5 rubl. f.;
b. par droschkahm, kurw-wahgeem un zittahm weenjuhgu bes jumta ekipaschahm ikgadda 2 rubl. sudr.;
c, par prasteem weenjuhgu ratteem jeb telegahm un maseem weesumu wahgeem jeb raspuskahm ikgaddâ 1 rubl. f.;

par katru ekipaschu ihpaschi.

Teem ekipaschu jeb brauzamu leetu saimneekeem, kas ar sawahm ekipaschahm nekahdu pelnu nedsenn, teem tahda nodohschana tik par diwahm ekipaschahm is katras no tahm trim sortehm jamaksâ; bet teem, kas ar sawahm ekipaschahm wai wahgeem pelnahs, jamaksa par katru ekipaschu, kas teem irr.

2) Sirgu nodohschana irr 2 rubl. f. par katru sirgu. No teem ekipaschu un sirgu turretajeem, kas lihds 1. Maiju f. g. tahs nodohschanas nemaf, jeb ne par wissahm ekipaschahm un par wisseem sirgeem, par ko jamaksa, nebuhs eemaksajuschi, tapat arri no teem, kas tuhlin nebuhs peemeldejuschi tahs pehz 1. Maija peeskappetas ekipaschas un peeskappetus sirgus, neds par teem nodohschanas aismaksajuschi tiks ta nodohschanu maksa peedsihta zaur Rihgas polizei-waldischanu un teem turklaht wehl buhs peedsihschanas- un eekasseereschanas-nauda ar 10 prozentehm polizejas-waldischanai ja-aismaksa.

III. Nodohschanas par sunneem irr schahdas: par fehtas-, kehschu-, lohpu- un nakts-waktneeku sunni jamaksa 50 kap. par katru gaddu un par ikkatru zittadu sunni 2 rubl. f. par gaddu. Schi nodohschana par sunneem wisswehlaki lihds 1. Maijam f. g. pilsfehtas kasses-kollegiuma nodohschanu ekspedizijâ ja-eemaksa.

1) Par wisseem tahdeem sunneem, kas pehz 1. Maija peeskappeti, irr nodohschanas wisswehlaki pa 14 deenahm pehz tahs deenas, kad peeskappeja, nomaksajamas un par wehlak dsimmuscheem sunneem tuhlin, kad tee mehnesi wezzi palikkuschi.

2) Wissi sunni, kas pehz 1. Maija f. g. bes markahm jeb ar wezzahm markahm, kas naw preeksch schi 1876 gadda isnemtas, tiks atrasti us eelahm un platscheem, tee tiks sakerti un kad pa trim deenahm winnu saimneeks nemeldesees, tad tee tiks nokauti.

3) Sakerts suns tik tad ween tiks isdohts, kad winna saimneeks peenessihs kwitanzi un marku, jeb no kasses-kollegiuma waldischanas usdohtu ohtru marku un usdohdams sunna sihmes, peerahdihs, ka winsch schinni leetâ wissu pehz nolikkumeem isdarrijis; tomehr minnam par sunna isdohschanu un barroschanu 50 kap. sudr. jamaksa.

4. Teklaht pilsfehtas kasses-kollegiuma waldischana wisseem par wehrâ-likschanu pasluddina, ka ar 1. April f. g. kad kontroleerehs jeb pahrraudsihs wissas ekipaschas un sirgus, woi par wisseem maksahts, tuhlin arri wissi pilsfehtas eedsihwotaju sunni tiks usnemti, kam preeksch 1876 gadda nodohschanas jamaksa, un tad teem, kas sunnu nodohschanas preeksch scha 1876 gadda lihds 1. Mai nebuhs pee kasses-kollegiuma waldischanas nomaksajuschi, notiks pehz § 6 un 7 taîs likkumôs, kas dohtî pahr sunnu-nodohschanu maksaschanu un kas 229. nummuri Rihgas deenas-awisê no 12. Oktober 1868 ar Nr. 3665 wisseem par sinnu issluddinati.

Schee peeminneti paragrafi taîs likkumôs nosakka tâ:

§ 6. Katram pilsfehtas eedsihwotajam, kas weenu wai wairak sunnus turra, peenahkahs taîs nosazzitôs terminôs pee pilsfehtas kasses-kollegiuma waldischanas pahr to sinnu doht un tahs nodohschanas aismaksaht. Kas to nedarrihs ihstâ laikâ, tam sunna saimneekam buhs tahs nodohschanas dubbulti ja-aismaksa, jeb winnam tiks zaur polizeju tas suns atnemts.

§ 7. Kas no teesas puffes pahr to jautahts, leeds, ka winnam suns effoht, tapat arri, kas sawam sunnim peekar tahdu marku, kas naw pehz likkumeem no kasses-kollegiuma waldischanas isnemta, tam ja-aismaksa neween ta gadda nodohschanas, bet arri strahpes-nauda, kas tik leela, ka ta gadda-nodohschana dubbulti.

IV. Wissas tahs schê peeminnetas nodohschanas warr ik deenas, tik ween swehtdeenâs un swehtkôs ne tomehr tik tai laikâ no pulksten 10 preeksch pusdeenas, lihds pulksten 2 pehz pusdeenas, pilsfehtas kasses-kollegiuma nodohschanu ekspedizijâ eemaksaht. Nr. 89. 3

Rihgâ, rahtsnammâ 20. Janwar 1876.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeien werden hierdurch ersucht, nachbenannten **Neu-Oberpahlenschen Gemeindegliedern**, die unverpaßt sind und Abgaben schulden, in ihrem Jurisdictionsbezirke keinen Verbleib zu gestatten und dieselben erforderlich werdenden Falls arrestlich anher aussenden zu wollen: Alexander Jürgenson, Jaan Michelson, Jaan Jud, Jaak Wibur, Mart Tönnishoff, Jacob Mäll, Karl Riedmann, Johhan Mäll, Jürri Annus, Hans Peperk, Karl Peperk, Sohn Hans, Jürri Lauts, Hans Wattmann, Otto Pären, August Reinberg, Jürri Reimann, Karl Reinert, Alexander Jürgens, Jürri Mirk, Juhhan Tönnisson, Karl Tähnas, Alexander Tähnas, Jaan Jud, Karl Niggult, Hans Mäll, Michel Andreson, Otto Waldmann, Gustav Niggult, Jaan Joseph, Mik Kaup, Sohn Jaan, Jacob Mäll, Joseph Jud, Mats Peert, Jürri Kruusmann, Jaak Tähnas, Jaan Nuutsak, Juhhan Susst, Alexander Reimann, Willem Kaup.

Neu-Oberpahlen Gemeinde-Verwaltung, den 13. Januar 1876. Nr. 8. 2

No Doles pagasta-waldibas (Rihgas kreisê un Doles basniz draudsê) teek zaur scho us grunti ta karra-klausibas likkuma no 1874. g. un ar it ihpaschu norahdischanu us tahm §§ 102, 115, 116 un 158 tapascha likkuma wissi ahrpagastôs dsihwodami schi pagasta wihreeschu-kahrtas lohzekli, kurri tai 1855. g. dsimmuschi, usaizinati, wissuwehlakais lihds 1. Aprilim f. g. deht eerakstischanas tais sasaukschanas-rullôs, pee schihs waldibas sewis peemeldeht.

Ne eewehroschanu to augschâ peesauktu §§ warehs tee wainigee weentgi tik sew par skahdi peeskaitiht.

Dolê, tai 15. Janwarî 1876. g. Nr. 10. 2

Сѣдлецкая Казенная Палата розыскиваетъ имущества и капиталы, принадлежащіе покойной еврейкѣ Этлѣ Дорманъ, въ замужествѣ Брандтъ, жительницѣ Сѣдлецкой губерніи, Радинскаго уѣзда, города Межарѣчья, на пополненіе числящагося за нею штрафа въ суммѣ 47 руб. 60 коп. за переводъ контрабанднаго табаку, съ тѣмъ, чтобы мѣста или лица, въ вѣдомствѣ коихъ имущество и капиталы эти окажутся, увѣдомили объ этомъ сію Палату. № 19398. 1

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist in Folge Ablebens der verwittweten Titulairräthin **Julie von Gerstenmeyer, geb. Fliegenring** verfügt worden, das von derselben am 24. November a. pr. errichtete, von dreien Zeugen mitunterschriebene und hierselbst zur Asservation eingelieferte **Testament** in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 16. Februar d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament der weiland verwittweten Titulairräthin Julie von Gerstenmeyer, geb. Fliegenring aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 290. 2

Riga-Schloß, den 19. Januar 1876.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores des **Emil Both** nachgegeben worden; als werden von der 1. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den vorgenannten Cridar irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen sollten, demselben Zahlungen zu leisten haben oder aber sich im Besitze von dem Gemeinschuldner gehörigen Vermögensobjecten befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall geltenden Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 10. Juli 1876 und beziehungsweise während der darnach von 8 zu 8 Tagen anzuberaumenden Allegationstermine, mithin spätestens bis zum 7. August 1876 bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen werde verfahren werden. Nr. 23. 2

So geschehen Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, am 10. Januar 1876.

Demnach von der 2. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Herrn Advocaten Bienemann Namens des Buchhalters der Kengeraggeschen Leinen-Manufactur Alexander **Lerche** ein Proclam zur **Mortificirung** der nachbenannten, sich auf dem, dem Impetranten gehörigen, allhier im Patrimonialgebiete der Stadt Riga diesseits der Düna fünf Werst von der Stadt an der Moskauer Straße sub Land-Pol.-Nr. 18 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, nach Anzeige des Impetranten bereits bezahlten Capitalforderung, deren Originalschulddocument angeblich abhanden gekommen, nämlich:

1855 am 16. September für Julius Leberecht Leichsenring 600 Rbl. S.,

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorerwähnten, angezeigtermaßen berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato, d. h. bis zum 7. Juli 1876, bei diesem Landvogteigericht entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege

zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Originalschulddocument über die beregte Capitalforderung aber werde für mortificirt erkannt und Deletion und Exgrossation ohne Weiteres werde gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 7. Januar 1876.
Nr. 6. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmanns Karl Wilhelm Kienß entweder als Gläubiger oder Erben oder unter irgend einem andern Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 10. Juli 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 10. Januar 1876.
Nr. 40. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Wittwe Maria Pawlowna Gawrilowa, sowie an den Nachlaß ihres hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Ehemanns Gawrila Iwanow Smirnoi unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der gedachten Maria Pawlowna anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 10. Juli 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.
Nr. 38. 2

Dorpat-Rathhaus, am 10. Januar 1876.

Von dem Arensburgschen Rath wird bekannt gemacht, daß hierselbst das offene Testament des am 19. December c. verstorbenen Johann Lipp eingereicht ist und dasselbe am 20. Januar, Vormittags 12 Uhr, hier öffentlich verlesen werden soll. Alle, welche gegen dieses Testament Einwendungen erheben wollen, werden hierdurch aufgefordert, binnen der präclusivischen Frist von sechs Monaten a dato und der nachfolgenden 2 Acclamationen von je drei zu drei Wochen, ihre Einwendungen bei diesem Rath persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzubringen und zu erweisen, indem mit dem Ablauf dieses Termins weitere Meldung ausgeschlossen und über den Nachlaß auf Grund der bis dahin vorliegenden Acte erkannt werden wird. Nr. 1148. 2

Arensburg-Rathhaus, den 31. December 1875.

Von Einem Kaiserlichen 3. Pernauschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des unter Schloß-Karkus verstorbenen Handlungscommis Robert Hose entweder als Gläubiger oder Erben oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 30. März 1876 bei dieser Behörde zu melden und hieselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört, oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Morne im 3. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 30. December 1875. Nr. 3756. 2

Pehz tam kad tee pee scho pagastu peederrigi saimneeki Mahrz Muhßin un Mahrz Gaide mirruschi, teek wissi tee, kurreem kahdas prassischanas no winneem buhtu, jeb kurri teem parradâ palikkuschi usaizinati, lihds 12. April s. g. pee appakschrakstitu pagasta-teesu peeteiktees. Wehlak neweens wairs netiks peenemts, bet ar atstahtu mantu pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 5. 3

Welku Waidau pagasta-teesâ, tai 12. Januar 1876.

Kad tas scheieenes Kaulinahr mahjas gruntineeks Jahn Sinnuk nomirris, tad teek zaur scho wissi kam winsch parradâ buhtu, jeb arri kas winnam parradâ, usaizinati, treju mehneschu laikâ, no appakschrakstitas deenas sche meldetees; pehz notezzejuscha laika taps ar tahm atlikkuschahm mantibahm pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 9. 3

Zeswainê, tanni 15. Januar 1876.

Kad tee Zehsu kreisê, Dsehrbenes draudsê, Nehtken pagastâ, Gihze mahjas gruntineeks Mathis Dindon un Kaln Grohtus mahjas rentineeks Jacob Lapsa irr mirruschi, tad wissi winnu parrada deweji un nehmeji teek usaizinati, 6 mehneschu laikâ, tas irr lihdſ 12. Juli 1876 pee Nehtken pagast-teesas peeteiktees, wehlaki no parradu prassitajeem neweens netiks peenemts, bet ar parradu slehpejeem pehz likkuma tiks isdarrihts. Nr. 7. 1

Nehtken pagast-teesâ, tai 12. Janwar 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Se. Excellenz der Herr Landrath Baron E. von Campenhausen, Erbbesitzer des im Kirchholmschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Stopiushof, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Stopiushof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Stopiushof bei Einem Erlauchten Livl. Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Stopiushof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Kassar, groß 11 Thlr. $1^{65}/_{112}$ Gr., dem Rigaschen Arbeiterokladisten Timofey Dawidow für den Preis von 3000 R. S.-M.

Wolmar, den 8. Januar 1876. Nr. 13. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Josep Birgholts Erbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Wagenküll belegenen Bauerlandgrundstück Eddo Erro Nr. 17, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer, als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter Credit Societät wie auch des Herrn Besitzers von Wagenküll, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen auffordern wollen sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 8. Juni 1876 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das von dem Gesinde Eddo Erro Nr. 17, abgetheilte Grundstück Liwakomaa, groß 10 Thaler, dem Bauern Tönnis Rosenberg für den Kaufpreis von 1500 Rbl. S.

Fellin, den 8. December 1875. Nr. 1552. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Anz Tamm und Jaan Kolka, Erbbesitzer der im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Saarahof belegenen Gesinde Uus Külge Nr. 4 und Wanna Wiera Nr. 25, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die ihnen resp. eigenthümlich gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wie auch des Herrn Besitzers von Saarahof, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. Juni 1876 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1) das dem Bauer Anz Tamm gehörige Grundstück: Uus Külge Nr. 4, groß 17 Thlr. $1^{14}/_{112}$ Gr., dem Bauer Karl Leppik für den Kaufpreis von 3060 Rbl. S. und
2) das dem Bauer Jaan Kolka gehörige Grundstück: Wanna Wiera Nr. 25, groß 14 Thlr. $11^{40}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Sarrapuu für den Kaufpreis von 3275 Rbl S. Nr. 1540. 1

Fellin, den 8. December 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Heinrich Petersohn Ruschmann, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Gutes Laudohn, nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1) Jaun Tihlau Nr. 17, groß 11 Thlr. 80 Gr., auf den Jahn Reks für den Preis von 2021 Rbl. S.,
2) Leitan Nr. 30, groß 14 Thlr. 9 Gr., auf den Andres Bellauneek für den Preis von 2326 Rbl. 50 Kop. S.,
3) Waggel Nr. 55, groß 13 Thlr. 6 Gr., auf den Jahn Karkling für den Preis von 2900 Rbl. S.,
4) Sunup Nr. 62, groß 13 Thlr. 46 Gr., auf den Jahn Uppit für den Preis von 2256 R. S.
5) Sunup Nr. 64, groß 17 Thlr. 70 Gr., auf den Jurr Bekker für den Preis von 2933 R. S.,
6) Jaun Pekstin Nr. 73, groß 13 Thlr. 89 Gr., auf den Peter Elksniht für den Preis von 2378 Rbl. S.,
7) Pekstin Nr. 75, groß 12 Thl. 58 Gr., auf den Ansch Stuhrain für den Preis von 2339 Rbl. 22 Kop. S.,
8) Jaun Sillusch Nr. 78, groß 13 Thlr. 18 Gr., auf den Brenk Kursen für den Preis von 2310 Rbl. S.,
9) Kuige Muhrneek Nr. 97, groß 14 Thlr. 59. Gr., auf den Peter Dimpan für den Preis von 3031 Rbl. S.,
10) Jakste Nr. 133, groß 14 Thl. 37 Gr. auf den Ilse Apsiht für den Preis von 2594 R. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Laudohn ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, wiedrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 5290. 1

Wenden, den 5. December 1875.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem weiland erblichen Ehrenbürger August Borchard Pander hinterlassene, im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegene Gut Lindenhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch des gesammten bereits verkauften Gehorchslandes, auf desfallsiges von den gerichtlich bestätigten Vormündern der unmündigen Kinder des besagten Verstorbenen durch das Wendensche Land- als Landwaisengericht hierselbst angebrachtes und Seitens dieses Hofgerichts oberwaisengerichtlich genehmigtes Ansuchen bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 14., 15. und 16. April d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 19. April c. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) es wird zum Ausbot gebracht, beginnend mit dem festgesetzten Preise von 93750 Rbl. Slb., das im Wendenschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut Lindenhof sammt Appertinentien und Wirthschafts-Inventarium, mit Ausschluß jedoch des gesammten bereits verkauften Gehorchslandes,

2) Meistbieter hat das Gut Lindenhof mit den Revenüen vom St. George d. J. ab gerechnet in demjenigen Zustande, in welchem es sich zur Zeit des Zuschlages befinden wird, mit der Verpflichtung in Empfang zu nehmen, alle vom 23. April d. J. ab existent werdenden Wirthschaftsunkosten und öffentlichen Zahlungen für eigne Rechnung zu bestreiten. Jegliche Gefahr trägt Meistbieter vom Tage des Zuschlags ab. Wenn Meistbieter das Gut vor dem 23. April d. J. in Empfang nimmt, so sind die bis zum 23. April 1876 fälligen, von den Verkäufern noch nicht empfangenen Revenüen festzustellen und hat Meistbieter sie beim Empfang des Gutes den Verkäufern ohne Anrechnung auf den Kaufschilling auszuzahlen,

3) Meistbieter ist verpflichtet, alle von dem weiland erblichen Ehrenbürger August Borchard Pander als Besitzer des Gutes Lindenhof oder von der Verwaltung seines Nachlasses eingegangenen Dienstverträge, so wie den mit dem Baumeister Kampe über die Vollendung des Baues eines Kellers abgeschlossenen Vertrag und die über die Appertinentien des Gutes Lindenhof abgeschlossenen Pachtverträge für die Dauer derselben anzuerkennen und zu erfüllen,

4) Verkäufer behalten sich das Recht vor, bis zum 15. Mai d. J. in der einen, von ihnen selbst zu erwählenden Hälfte des herrschaftlichen Wohnhauses zu verbleiben, so wie die von ihnen benutzten Wirthschaftslocalitäten bis dahin zu nutzen,

5) Meistbieter hat die auf dem Gute Lindenhof ruhende Pfandbriefsanleihe, groß 22500 Rbl. Slb., so wie die darauf ruhenden Privatobligationen im Betrage von 17000 Rbl. Slb. sammt Renten vom 23. April d. J. ab als eigne Schuld zu übernehmen, so wie sich allen Verbindlichkeiten der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät gegenüber wegen der bereits auf verkaufte Bauergesinde übertragenen Pfandbriefsanleihe zu unterziehen,

6) Meistbieter hat alle mit dem eigenthümlichen Erwerbe und der Uebergabe des Kaufobjects, so wie mit der Meistbotstellung desselben verknüpften Kosten sofort nach deren Feststellung zu bestreiten,

7) Der Zuschlag soll dem Meistbieter nach beendigtem dritten Torge oder dem darauf folgenden Peretorge, sofern auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden,

8) Die Licitanten haben behufs Zulaß zum Bieten in baarem Gelde oder in coursfähigen Werthpapieren 10,000 Rbl. Slb. als Caution bei diesem Hofgerichte niederzulegen. Binnen sechs Wochen, gerechnet vom Tage des Zuschlags, hat der Meistbieter denjenigen Theil des Meistbotschillings bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, der sich nach Abzug der im Punkt 5 angegebenen, von ihm als eigne Schuld zu übernehmenden, auf dem Gute Lindenhof ingrossirten Forderungen im Betrage von zusammen 39500 Rbl. Slb. von dem Meistbotschillinge ergeben wird. In derselben Zeit hat der Meistbieter die in der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät für das Gut Lindenhof angesammelten, auf ihn übergehenden Fondantheile baar zu berichtigen,

9) Das Kaufobject soll für Rechnung des Meistbieters sofort wiederum zum Meistbot gestellt werden, sofern derselbe den Meistbotschilling oder aber die vorstehend im Punkt 6 erwähnten Kosten des meistbietlichen Kaufes in der hierzu bestimmten Zeit nicht zum Vollen bestreiten sollte,

10) Wenn außer den in der zur Zeit der Meistbotstermine im Hofgerichte ausliegenden Inventariumsliste aufgeführten Gegenständen auf dem Gute Lindenhof bei Empfang desselben Seitens des Meistbieters zum Betriebe der Wirthschaft gehörige, nicht in der Inventariumsliste aufgeführte Gegenstände, namentlich aber auch Vorräthe in Kellern und Kleeten vorhanden sein sollten, so ist Meistbieter verpflichtet, auch diese von den Verkäufern gegen Zahlung des entsprechenden Preises entgegenzunehmen. Wenn über den dafür zu zahlenden Preis zwischen Meistbieter und Verkäufer eine gütliche Einigung nicht stattfinden kann, so wird zur Feststellung des Preises von ihnen ein inappellables Schiedsgericht erwählt. Den durch das Schiedsgericht festgestellten Preis hat Meistbieter acht Tage nach erfolgtem Schiedsspruch baar zu bezahlen. Nr. 192. 2

Riga-Schloß, den 14. Januar 1876.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden alle Diejenigen, welche das Recht zur Erhebung der obrigkeitlich festgesetzten Marktstandgelder auf dem:

1) Dünaufer Victualienmarkte,
2) Trödelmarkte,
3) Sandpforten- oder Ravelin-Markte,
4) Groß-Klüversholmschen Markte,
5) Vieh- und Pferdemarkte und
6) Krasnaja-Gorka-Markte,

auf ein Jahr, d. i. vom 1. März 1876 bis zum 1. März 1877 pachten wollen, hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 29. Januar, 3. und 5. Februar c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. Januar 1876.

Nr. 51. 2

Лица, желающія брать въ откупъ право взиманія сбора за стоянку на рынкѣ согласно утвержденной Высшимъ Начальствомъ таксѣ, а именно:

1) на рынкѣ для продажи съѣстныхъ припасовъ по Двинской набережной,
2) на толкучемъ рынкѣ,
3) на рынкѣ у прежнихъ Песочныхъ воротъ или Равелинскомъ рынкѣ,
4) на рынкѣ на Большомъ Клюверсгольмѣ,
5) на рынкѣ для продажи лошадей и скота, и
6) на рынкѣ на Красной Горкѣ

срокомъ на одинъ годъ, то есть, съ 1. Марта 1876 года по 1. Марта 1877 года, — приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 29. Января, 3. и 5. Февраля с. г. въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 51. 2

г. Рига ратгаузъ, 8. Января 1876 г.

Von der II. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Frau Galina Pawlowa Ladygin geb. Anissimow gehörigen, allhier im 1. Quartier des 2. Mosk. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 292 a, nach der neueren polizeilichen Eintheilung im 1. Mosk. Vorstadttheile 2. Quart. sub Pol.-Nr. 153 an der Sand- und Neustraße belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 11. März 1876 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, auch die Zuschlagkosten selbst zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, welche an dem obgenannten Immobile Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der II. Section des Landvogteigerichts, den 16. Juli 1875. Nr. 735. 3

Von dem Rigaschen Vogteigerichte ist in General-Concurssachen des Hotelbesitzers Heinrich Fricke auf Antrag der Concurscuratoren Herrn Advocaten J. A. Kröger und Hotelbesitzer J. Koncewitsch, der öffentlichen Verkauf des zur Concursmasse gehörigen Mobiliars des Hotel de l'Europe, wie dasselbe in dem beim Vogteigerichte vorhandenen und daselbst einzusehenden Inventar aufgeführt ist, mit Ausnahme einiger vindicirter, gleichfalls aus dem Inventar zu ersehender Spiegel, verfügt und der Verkaufstermin auf Donnerstag den 29. Januar 1876 anberaumt worden.

In solchem Anlaß werden etwaige Kaufliebhaber aufgefordert, am 29. Januar 1876, um 1 Uhr Nachmittags, vor dem Rigaschen Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Der Verkauf findet unter folgenden Bedingungen statt:

1) das gesammte zum Verkauf gelangende Mobiliar des Hotel de l'Europe wird im Großen und Ganzen ungetrennt zum Meistbot gestellt;
2) die Kosten der Meistbotstellung und des Erwerbes trägt der Meistbieter, bzw. der Käufer allein;
3) der Zuschlag erfolgt erst 8 Tage nach dem Meistbotstermin;
4) der Meistbotschilling ist, falls nicht hinsichtlich der Zahlungsbedingungen und Zahlungstermine mit den Concurscuratoren anderweitige Vereinbarung getroffen wird, innerhalb 14 Tagen a dato des Meistbotstermins bei dem Rigaschen Vogteigerichte baar einzuzahlen, widrigenfalls das Meistbotsobject für Rechnung und Gefahr des Meistbieters abermals meistbietlich versteigert werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 21. Januar 1876. Nr. 91. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts wird in Ergänzung der diesseitigen Publication vom 31. October 1875 Nr. 1334 betreffend die auf den 1. Mai 1876 anberaumte öffentliche Versteigerung des jenseits der Düna im Patrimonialgebiete auf Pinkenhofschem Grunde an der Kalnezeemschen Straße sub Landpolizei-Nr. 160 belegenen, dem Decorationsmaler Johann Carl Franke gehörigen Immobils, desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der dem obgenannten, die Landpolizei-Nr. 160 tragenden Immobil von dem Gütchen Crusenhof zugetheilte Grund nicht wie in der ersten Publication aufgegeben 4120 Q.-Faden, sondern nach genauer Feststellung nur 3796 Q.-Faden beträgt, während das Gesammtareal des zum Meistbot gestellten Immobils 4904 Q.-Faden umfaßt. Der Meistbot findet unter den bereits bekannt gemachten Bedingungen am 1. Mai 1876 statt.

Riga-Rathhaus, den 8. Januar 1876.

Nr. 9. 3

Von Einem Edlen Vogteigericht der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Commissi Eines Hochedlen Raths vom 23. December 1875 Nr. 2439 das zum Nachlasse der Eheleute Feodosja Pawlowna und Jacob Philippow Krasnow gehörige, im 3. Quartal der Vorstadt sub Nr. 154/444 belegene Immobil zum öffentlichen Ausbot gestellt werden wird und die Ausbottermine auf den 12., 13., 14. April 1876, der vierte und letzte Termin aber, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 15. April 1876 anberaumt worden, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen, Vormittags 12 Uhr einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was

wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Kanzellei dieses Vogteigerichts einzusehen. Nr. 24. 3

Pernau-Vogteigericht, den 12. Januar 1876.

Дерптская Губернская Дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство работъ, потребныхъ по окончательной отстройкѣ зданія, занимаемаго Учительскою Семинаріею въ Дерптѣ, по утвержденной смѣтѣ въ 6699 руб. 88 коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Канцелярію Дерптской Дирекціи училищъ къ торгу 3. Февраля с. г. и къ переторжкѣ 6. Февраля с. г. въ 12 час. дня, представили надлежащіе залоги и заявили свои цѣны, а за тѣмъ обождали дальнѣйшее распоряженіе. Означенная смѣта и чертежи предлагаются на разсмотрѣніе въ Канцеляріи Дирекціи ежедневно съ 11 по 1 ч. по полудни, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней. № 84. 2

Дерптъ, 14. Января 1876 г.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Владимірскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ Коллежскаго Асессора Петра Васильева Болталова на сумму 5114 р. 24 к., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Болталова, находящееся въ залогѣ въ Московской сохранной казнѣ по займу 862 р. 35 к., состоящее Владимірской губ., Ковровскаго уѣзда, 2. стана, въ деревнѣ Карповѣ, въ коей числится земли 66 д. 1333 с., которая вся поступила въ надѣлъ крестьянамъ на 13 душъ, оцѣнено въ 1500 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная, будетъ производиться на срокъ торга 27. Апрѣля 1876 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 67. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената и согласно требованію, С.-Петербургской Казенной Палаты, для пополненія казеннаго взысканія, числящагося на Статскомъ Совѣтникѣ Николаѣ Анненскомъ, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ, принятое въ залогъ въ суммѣ 18082 р. 85 коп., недвижимое имѣніе умершаго Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Арсенія Дмитріева Карамышева, состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 2 стана, заключающее въ себѣ двѣ пустоши Жидковичи и Захонье, она же Вяжище, въ коихъ состоитъ земли всего 3465 дес. 469 саж., въ томъ числѣ пашни 225 дес. 700 саж., покоса 105 дес. 100 саж., и подъ лѣсомъ 3113 дес. 2300 саж., оцѣнено по мѣстнымъ выгодамъ въ 8316 р. 58 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 22. Апрѣля 1876 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи и публикаціи относящіяся. № 4911. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія казеннаго взысканія, по артиллерійскому вѣдомству, числящагося на купцѣ Барканѣ, въ количествѣ 10,921 руб. 63 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій купцу Арону Беркову и женѣ его Фейгѣ Ицковой Мазелей каменный трехъ этажный домъ, состоящій въ губернскомъ городѣ Могилевѣ, 1. части, 2. квартала, по Шкловской улицѣ, подъ № 68, домъ этотъ крытъ желѣзомъ, длиною $7\frac{1}{3}$ саж., а шир. $6\frac{1}{3}$ саж., имѣетъ въ среднемъ этажѣ пять лавокъ, земли при домѣ 126 кв. саж., оцѣненъ въ 10,632 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 19. Апрѣля 1876 г. съ переторжкою чрезъ три дня съ 12 часовъ утра, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4707. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**
Старшій секретарь К. Ястржембскій.

Часть Неоффиціальная. Nichtofficieller Theil.

Господа Члены

Рижскаго форштатскаго **общества взаимнаго отъ огня страхованія строеній** приглашаются симъ въ уставомъ постановленное

Общее Собраніе,

имѣющее быть въ залѣ большой гильдіи, въ пятницу, 6. Февраля с. г., въ 6 часовъ вечера.

Рига, 22. Января 1876 г.

Правленіе.

Die Herren Theilnehmer

der Riga-vorstädtischen **Versicherungs-Gesellschaft** werden hiermit eingeladen zur statutenmäßigen

General-Versammlung,

im Saale der großen Gilde, am Freitage, den 6. Februar d. J., um 6. Uhr Abends.

Riga, den 22. Februar 1876.

Die Verwaltung.

Das deutsch-alphabetische Verzeichniß

der **Documente und Acte, welche der Stempelsteuer unterliegen und welche von derselben befreit sind,** zusammengestellt zur Anleitung bei der Anwendung des Allerhöchst am 17. April 1875 bestätigten Stempelsteuergesetzes, ist zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Gyps, Ofenkacheln und Kreide

verkauft billigst

J. C. Zelm,
Domkirchenplatz Nr. 5.

Аренсбургская Таможня симъ объявляетъ, что 4. Февраля с. г., въ 10 часовъ утра въ оной будутъ продаваться съ публичнаго торга **230 бочекъ петролеума.** № 66. 1

г. Аренсбургъ, 12. Января 1876 г.

Управляющій Ликопъ.
Членъ Скржендзевскій.

Das Arensburgsche Zollamt bringt hierdurch zur Kenntniß, daß am 4. Februar d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei demselben **230 Faß Petroleum** öffentlich werden versteigert werden.

Arensburg, den 12. Januar 1876. Nr. 66. 1

Zoll-Director Liccop.
Mitglied Skrshendsewsky.

No Kahrleneeschu pagasta waldibas teek isfluddinahts, ka 23. Februarî f. g. tiks pa masakahm dallahm **85 tschertwerti rudsu** un **$13\frac{1}{2}$ tschetwerta meeschu** is scheijenees pagasta-magasina wairakfohlitajeem prett tuhlin aismakfaschanu pahrdohti. Nr. 9. 1

Kahrleneeschu pagasta-mahjâ, tai 7. Janwarî **1876.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Clienten zeige ich hiermit an, daß ich meine

Praxis wieder übernommen

habe und in den bisherigen Sprechstunden (Vormittags 9 bis 11 Uhr, Nachmittags 2 bis 3 Uhr), in meinem Geschäftslocal (Sünderstraße Nr. 27, 2 Treppen hoch), anzutreffen bin. 3

Consulent R. Stoffregen.

Сборникъ правительственныхъ распоряженій по введенію общей воинской повинности съ 1. Января по 1. Іюля 1874 года. Томъ I и II продается въ редакціи Лифл. Губ. Вѣдомостей по 2 руб. 40 коп. за экземпляръ.

Die Sammlung sämmtlicher vom 1. Januar bis 1. Juli 1874 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die allgemeine Wehrpflicht, Bd. I u. II, ist in russischer Sprache à 2 Rubel 40 Kop. per Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Das alphabetisch geordnete

Sachregister der Patente

der Livländischen Gouvernements-Verwaltung pro 1875, so wie für frühere Jahre, ist à 35 Kop. pr. Exemplar zu haben in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung.

Auction.

Die Rigaer Commerzbank macht hierdurch auf Grund des § 25 ihrer Allerhöchst bestätigten Statuten bekannt, daß eine der Rigaer Commerzbank verpfändete

Partie Planken und Bretter

auf dem Wulff'schen Holzplatze, in verschiedenen Stapeln lagernd, am Donnerstag den 29. Januar 1876, um $11\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags durch den Herrn Börsenmakler C. Meltzer, im Locale der Rigaer Commerzbank, nach Vorschrift des § 25 der Allerhöchst bestätigten Statuten solcher Bank, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden wird.

Nähere Auskunft kann im Locale der Bank eingeholt werden.

Die Direction der Rigaer Commerzbank.

Аукціонная продажа.

Рижскій Коммерческій Банкъ на основаніи 25. § Высочайше утвержденнаго устава своего объявляетъ, что въ четвергъ 29. Января сего 1876 года въ $11\frac{1}{2}$ часовъ утра въ помѣщеніи Рижскаго Коммерческаго Банка г. биржевымъ маклеромъ К. Мельцеромъ, на основаніи 25. § Высочайше утвержденнаго устава сего Банка, за плату наличными деньгами, съ аукціона продаваться будетъ отданная Банку подъ закладъ

партія планокъ и досокъ,

складенныхъ кучами на лѣсномъ дворѣ Вульфа.

Подробныя свѣдѣнія узнать можно въ помѣщеніи Банка.

Правленіе Рижскаго Коммерческаго Банка.

Der Paß des Bauskeschen Ebräer-Knaben Esser Schlomowitsch ist verloren worden und im Auffindungsfalle große Jacobsstraße Nr. 16, eine Treppe hoch einzuliefern.

Das Gesetz über die

allgemeine Wehrpflicht

in deutscher, russischer, lettischer und estnischer Sprache ist zu haben bei

J. Deubner,
Kaufstraße Nr. 3.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Daß Paßbüreaubillet der Mitauschen Arbeiter-Okladistin Louise Mathilde Ohsoling d. d. 13. Februar 1875 Nr. 2484, giltig bis zum 7. December 1875.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.) — Дозволено цензурою. Рига. 26. Января 1876 года.